



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gedichte

Brackel, Ferdinande von

Paderborn, 1873

An Emanuel Geibel

urn:nbn:de:hbz:466:1-9013

An Emanuel Geibel.

Darum hab' ich dein Lied so gerne,
Weil es aus einem Herzen stammt,
Das stets für alles Hohe, Reine,
Für alles Edle war entflammt;

Das in sich einen Schatz bewahrte,
Den nur zu oft die Welt uns raubt;
Denn was so Viele nimmer können:
Es hat gehofft, geliebt, geglaubt.

Und jedem seiner Töne wurde
Auch dieser Schatz mit anvertraut,
Und niemals hat's im eit'len Wähnen
Am neuen Babel mitgebaut.

Wohl konnt' im Glück so laut es jubeln,
Wohl hat's geschwärmt in ird'scher Lust;
Doch ferne blieb ihm das Gemeine,
Des höhern Zieles stets bewußt.

Und dieser Schwung in deinem Liede,
Er klingt noch mehr im Herzen an,
Als aller Zauber deiner Sprache,
Als all ihr Wohlklang fesseln kann.

Und darum wird dein Lied man lieben,
Wo frisch und froh die Jugend blüht;
Und darum wird dein Lied man ehren
Wo fromm und rein ein deutsch Gemüth.

Gehst du dereinst zur Ruh, du Sänger!
Dann sei es tröstend dir gesagt,
Wie du es treu dir selbst gehalten,
Daß dich kein Wort beim Herrn verflagt.

